

Umsetzung eines Alt- und Totholz-Konzeptes im Stadtwald Laichingen

1. Vorlage

an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 21.02.2022
(öffentlich)

2. Sachdarstellung

Die Stadt Laichingen beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der Umsetzung eines Alt- und Totholz-Konzeptes (AuT). Im Rahmen der Forsteinrichtung wurden potenzielle Waldrefugien benannt. Dies sind Waldflächen, die im Rahmen der Umsetzung eines AuT-Konzeptes dauerhaft aus der Waldbewirtschaftung genommen werden können. Zusätzlich werden noch Habitatbaumgruppen sowie ggf. markante Einzelbäume, Altholzinseln und extensiv genutzte Bestände als Vernetzungselemente benötigt.

Aus naturschutzfachlicher Sicht wird angestrebt, insgesamt mindestens 5% der Waldfläche als Vorrangflächen für den Natur- und Artenschutz komplett aus der Bewirtschaftung zu nehmen (insg. ca. 42 ha). Dies würde einen Verzicht auf Holznutzung in der Größenordnung von 250 bis 350 Fm/Jahr bedeuten. Als Ausgleich dafür könnte die Stadt Ökopunkte generieren, die zum Ausgleich von Eingriffen im Rahmen von Baumaßnahmen genutzt werden können.

Weitere Einzelheiten werden durch die Vertreter des Landratsamtes vom Fachdienst Forst, Naturschutz erläutert.

3. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt den Fachdienst Forst, Naturschutz ein AuT-Konzept für den Stadtwald Laichingen auf Basis der neuen Forsteinrichtung auszuarbeiten.

Vertagungsfähig: nein

Laichingen, den 09. Februar 2022

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Köpf
Sachgebietsleiter

Michel
Amtsleiterin

Kaufmann
Bürgermeister

Anlagen:

Alt- und Totholz-Konzept für Körperschaften im Alb-Donau-Kreis